

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Wirtschafts- und
Servicebetriebes

am Montag, den 09.12.2019 um 14:30 Uhr
Ratssaal des Rathauses, Exerzierplatzstr.

Erschienen sind:

Mitglieder

Frau Edeltraut Buser-Hussong

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Hartmut Kling

Frau Susanne Krekeler

Frau Gabriele Mangold

Frau Dunja Maurer

Herr Martin Müller

Herr Jens Owczarek

Frau Uschi Riehmer

Herr Peter Schaaf

Herr Mario Schmitt

Herr Mathias Schneller

Herr Stefan Sefrin

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff

Frau Claudia Sofsky

Herr Berthold Stegner

Herr Sebastian Tilly

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Vertretung für Herr Gerhard Hussong

Vertretung für Frau Heidi Kiefer

Vertretung für Herr Frank Fremgen

Protokollführung

Herr Robin Juretic

von der Verwaltung

Herr Oliver Minakaran

Herr Thomas Iraschko

Frau Anne Vieth

Zur Sitzung hinzugezogen:

Herr Koniczek

Abwesend:

Herr Frank Fremgen

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 1.1. Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) zum 31.12.2018
 - 1.2. Wirtschaftsplan Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) für das Wirtschaftsjahr 2020
 - 1.3. Wirtschaftsplan Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) für das Wirtschaftsjahr 2020
- Abfallentsorgung 2020
 - 1.4. Bestellung eines Abschlussprüfers für die Wirtschaftsjahre 2019-2023 für den Sonderhaushalt des Wirtschafts- und Servicebetriebes (WSP) Pirmasens
2. Informationen

zu 1 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 1.1 Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) zum 31.12.2018

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Servicebetriebes Pirmasens vom 26.11.2019.

Herr Koniczek stellt den Jahresabschlussbericht des Wirtschafts- und Servicebetriebes zum 31.12.2018 vor. Anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) stellt er darüber hinaus das Projekt Abfallentsorgung 2020 vor.

Bürgermeister Maas begrüßt die Wirtschaftsprüfer Herrn Schreiner und Herrn Koniczek, diese stellen anschließend anhand der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die wichtigsten Eckpunkte des Prüfberichtes (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) vor.

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem positiven Saldo von 377.104,50 Euro ab. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Die Unterlagen seien insgesamt sehr gut vorbereitet gewesen.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Der aufgestellte Jahresabschluss 2018 wird nach Prüfung durch die KP Wirtschaftsprüfung Schreiner & Partner, Pirmasens mit einer

Bilanzsumme von insgesamt	6.574.611,95 €
Erträgen von	14.377.930,98 €
Aufwendungen von	14.000.826,48 €
und einem Jahresüberschussbetrag von	377.104,50 €

gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

2. Das Jahresergebnis 2018 wird wie folgt verwendet:
Vortrag auf neue Jahresrechnung 377.104,50 €

Gemäß § 27 EigAnVO i.V.m. §§ 89 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, soweit Beigeordnete ihn vertreten haben, diese Entlastung erteilt.

zu 1.2 Wirtschaftsplan Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) für das Wirtschaftsjahr 2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern vorliegenden Wirtschaftsplan 2020.

Herr Irashko stellt die geplanten Investitionen des Wirtschafts- und Servicebetriebes anhand einer Beamerpräsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) vor.

Ratsmitglied Sheriff fragt, ob es sich bei den geplanten Investitionen um neue oder gebrauchte Fahrzeuge handele.

Herr Irashko erklärt, es sei geplant Fahrzeuge mit Tageszulassungen zu kaufen.

Ratsmitglied Faroß-Göller fragt, ob die ausgesonderten Fahrzeuge anschließend verkauft werden könnten.

Herr Iraschko teilt mit, dies sei möglich und es werde auch versucht diese Fahrzeuge weiter zu veräußern.

Ratsmitglied Eyrisch fragt, ob es nicht möglich sei, Fahrzeuge zu leasen anstatt zu kaufen.

Herr Iraschko erläutert, der WSP habe bereits über dieses Thema nachgedacht. Allerdings könne man das Leasen von Fahrzeugen im privaten Bereich und im gewerblichen Bereich nicht vergleichen. Im gewerblichen Bereich sei es aufgrund der abschließenden Bewertung (vor der Rückgabe der Fahrzeuge) nicht wirtschaftlicher, als die Fahrzeuge zu kaufen. Dies sei insbesondere deshalb so, da an den Fahrzeugen im gewerblichen Bereich eher Schrammen und kleinere Makel während ihrer Benutzung entstehen würden, was zu einer deutlichen Kostensteigerung bei der Endabnahme führen würde.

zu 1.3 Wirtschaftsplan Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) für das Wirtschaftsjahr – Abfallentsorgung 2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern vorliegenden Wirtschaftsplan 2020.

Herr Iraschko erklärt, es würden sich im Bereich Abfallbeseitigung einige Umstellungen ergeben. Größtes Thema hierbei sei die Umstellung der Sperrmüllsammlung auf ein Abrufsystem, das der Stadtrat in seiner Sitzung am 23.09.2019 beschlossen habe. Hinzu kämen auch in diesem Bereich Investitionen für neue Fahrzeuge (Anlage wie bei TOP 1.2.).

Ratsmitglied Eyrisch fragt, ob die vorhandenen Müllfahrzeuge bereits mit einem System zur Erkennung von Gefahren beim Abbiegen ausgestattet seien.

Herr Iraschko teilt mit, die vorhandenen Fahrzeuge seien noch nicht mit einem solchen System ausgestattet. Derzeit sei es allerdings auch nicht möglich die Fahrzeuge dahingehend nachzurüsten. Die neu anzuschaffenden Fahrzeuge seien jedoch regelmäßig mit einem Erkennungssystem ausgestattet.

Ratsmitglied Eyrisch fragt, ob dies auch bei für die anderen Fahrzeuge gelte.

Herr Iraschko erklärt, bei neuen Ausschreibungen solle zukünftig hierauf geachtet werden.

Frau Maurer verliest die Stellungnahme der Beschäftigtenvertreter des WSP:

„Im Gesamtstellenplan der Stadtverwaltung Pirmasens - einschließlich Sonderhaushalte – ergibt sich für den Doppelhaushalt 2019/2020 eine Stellenminderung. Dies war mehrere Jahre nicht der Fall und ist der Tatsache geschuldet, dass sowohl im Stellenplan der Stadtverwaltung Pirmasens als auch beim WSP in einem Umfang Stellen gestrichen werden, dass Stellenmehrungen in anderen Bereichen aufgefangen werden.“

Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt weiter. 2018 lag er bei 45,98 Jahren. 2019 stieg er auf 46,19 Jahre. Ein Personalentwicklungskonzept liegt inzwischen vor und muss insbesondere im Bereich der gezielten Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Akquise von Nachwuchs konsequent umgesetzt werden. Hier liegen zwischenzeitlich auch interessante Ideen der Jugend- und Auszubildendenvertretung vor, deren Umsetzung wir empfehlen.

Die Stadtverwaltung Pirmasens setzt weiterhin auf die Ausbildung von Nachwuchs. Dies halten wir als Personalvertretung für besonders wichtig, um geeigneten Nachwuchs für die in den kommenden Jahren frei werdenden Stellen zu finden und gegebenenfalls zu binden.

Für den WSP ist geplant, dass zukünftig auch im Bereich Straßenbau ausgebildet werden soll. Wie gut und wichtig eine gute eigene Ausbildung ist, erkennt man im Bereich der Pflege. Dort macht uns der motivierte GärtnerInnen-Nachwuchs viel Freude und hat sich auch in landesweiten Wettbewerben durch Kompetenz, Fachkunde und Motivation ausgezeichnet. Da beim WSP in den nächsten Jahren verstärkt Facharbeiter in den Ruhestand gehen ist es möglich, den gut qualifizierten jungen Kolleginnen und Kollegen nach ihrer Ausbildung Stellen und damit eine Perspektive anzubieten.

Möglichkeiten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, ergeben sich unseres Erachtens auch aus dem Teilhabechancengesetz. Durch die umfangreichen Erfahrungen, die die Stadtverwaltung Pirmasens mit Berufsförderungsprojekten hat, können mit dem neuen Projekt die Chancen für die Menschen gut genutzt werden. Sehr positiv dabei ist, dass es im Projekt Mittel für die Qualifizierung gibt. Diese ermöglichen es, die Kolleginnen und Kollegen zielgerichtet für offene Stellen vorzubereiten.

Beim WSP werden zwei Stellen gestrichen und eine Stelle in den Gesamthaushalt verlagert. Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Stellen beim WSP durch die Verbesserung der Produktivität in den neuen Strukturen dauerhaft eingespart werden können. Wir werden hier ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Mehrstunden haben. Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass die Zusammenlegung der Standorte Fuhrpark und Rauschenbrunnen unabdingbar für eine weitere positive Entwicklung des WSP ist.

Die Mehr- und Überstunden beim WSP konnten im vergangenen Jahr weiter reduziert werden. Bei den Überstunden ist zwar ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, dafür gingen die Stunden im Bereich der Gleitzeit und gesicherte Guthaben deutlich zurück. So konnten die Gesamtstunden von 3537 zum 1.1.2018 auf 3 035 zum 1.1.2019 verringert werden.

Entwicklung der Über- Mehrstunden (Grundlage aus den jeweiligen Rückstellungsdateien)				
Stichtag	Überstunden	Gesicherte Guthaben	Gleitzeit	Gesamt
WSP				
01.01.2018	743	693	2101	3537
01.01.2019	778	482	1775	3035

Zu den Wirtschaftsplänen 2020

Für 2020 plant der WSP-Abfall mit einem Jahresüberschuss von 88 000 Euro. Der WSP-Gesamt geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Wir hoffen, dass sich die positive Entwicklung des Betriebes weiterhin verstetigt und damit die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen gesichert bleiben.

Zum Jahresabschluss 2018

Der WSP incl. Abfall erzielte 2018 einen Überschuss von 377 000 Euro. Und dies trotz Tarifierhöhungen, die sich besonders in den unteren Lohngruppen ausgewirkt haben. Der Prüfbericht attestiert dem WSP Erfolge hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Tarifbindung und wirtschaftlicher Erfolg sind also keine Gegensätze. Im Gegenteil.“

Der Vorsitzende lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Personalrat. Er erklärt, dies sei keine Selbstverständlichkeit. Die Anschaffung des kleinen Müllfahrzeuges sei auch ein Verdienst des Personalrates.

Ratsmitglied Sheriff fragt nach, ob die neu anzuschaffenden Fahrzeuge nach bestimmten Umweltkriterien ausgesucht würden.

Herr Iraschko teilt mit, es sei zwar beabsichtigt gebrauchte Fahrzeuge zu erwerben, allerdings handele es sich hierbei um Fahrzeuge mit Tageszulassungen. Diese Fahrzeuge würden auch den aktuellen Rechtsnormen entsprechen und demzufolge den Umweltkriterien gerecht werden.

zu 1.4 Bestellung eines Abschlussprüfers für die Wirtschaftsjahre 2019-2023 für den Sonderhaushalt des Wirtschafts- und Servicebetriebes (WSP) Pirmasens

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Servicebetriebes vom 25.11.2019.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Die Steuerberatungsgesellschaft Korz & Partner mbH, Pirmasens, wird für die Jahre 2019-2023 auf Grundlage § 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S 331) als Abschlussprüfer des als Eigenbetrieb geführten Wirtschafts- und Servicebetriebs der Stadt Pirmasens (WSP) bestellt.

zu 2 Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 15.10 Uhr.

Pirmasens, den 29. April 2020

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Robin Juretic
Protokollführung